



CD 1

2 Modul 1: Deutsch ist leicht! 1 und 2

- 1 ein Tourist
- 2 ein Hamburger
- 3 ein Computer
- 4 ein Baby
- 5 ein Kino
- 6 eine Jeans
- 7 eine Disco
- 8 eine Banane
- 9 ein T-Shirt

3 Lektion 1 A4 Dialog 1

- Hallo, Christian!
- Hallo, Max! Wie geht's?
- Gut. Und dir?
- Auch gut.

4 Lektion 1 A4 Dialog 2

- Hallo, Tina!
- Hallo ...
- Wie geht's?
- Nicht so gut ... Und dir?
- Es geht.

5 Lektion 1 A4 Dialog 3

- Na, wie geht's?
- Super! Und dir?
- Auch super!
- Tschüs!
- Tschüs!

6 Lektion 1 A5

Dialog 1

- Hallo, Christian!
- Hallo, Max! Wie geht's?
- Gut. Und dir?
- Auch gut.

Dialog 2

- Hallo, Tina!
- Hallo ...
- Wie geht's?
- Nicht so gut ... Und dir?
- Es geht.

Dialog 3

- Na, wie geht's?
- Super! Und dir?
- Auch super!
- Tschüs!
- Tschüs!

7 Lektion 1 B3

Basketball, Tennis, Fußball, Klavier, Gitarre, Volleyball, Theater, Eishockey, Computerspiele, Handball, Schach, Karten

8 Lektion 1 B4 Dialog 1

- Spielst du Tennis?
- Ja, ich spiele Tennis.

9 Lektion 1 B4 Dialog 2

- Spielst du Tennis?
- Nein, ich spiele Fußball.

10 Lektion 1 B5 Dialog 1

- Spielst du Tennis?
- Ja, ich spiele Tennis.

11 Lektion 1 B5 Dialog 2

- Spielst du Tennis?
- Nein, ich spiele Fußball.

12 Lektion 1 B7 a und c

eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf

13 Lektion 1 B8 a

Ah, schon sieben Uhr.

14 Lektion 1 B8 b

- Der Nächste, bitte!
- Ich nehme zwei Kilo Bananen!

15 Lektion 1 B8 c

Das Spiel ist zu Ende! Das Spiel ist zu Ende, mit dem Endstand vier zu eins! Vier zu eins! Das Spiel ist zu Ende.

16 Lektion 1 B8 d

Linie Nummer acht, Richtung Hauptbahnhof.

17 Lektion 1 B8 e

- Einen Fahrschein nach Hamburg, bitte.
- Zwölf Euro, bitte.

18 Lektion 1 B8 f

Es ist zehn Uhr. Die Nachrichten.

19 Lektion 1 B9 a

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z

20 Lektion 1 B9 c

ä, a Umlaut; ö, o Umlaut; ü, u Umlaut; eszet

21 Lektion 2 A2

Biologie – Chemie – Deutsch – Englisch – Ethik – Französisch – Geografie – Geschichte – Informatik – Kunst – Mathematik – Musik – Physik – Religion – Russisch – Slowakisch – Sozialkunde – Sport – Tschechisch

22 Lektion 2 A4

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag



23 Lektion 2 A5 Dialog 1

- Wann haben wir Sport? Am Montag?
- Nein, am Donnerstag!

24 Lektion 2 A5 Dialog 2

- Wann hast du Musik?
- Am Mittwoch.

25 Lektion 2 A5 Dialog 3

- Wann habt ihr Geschichte? Am Dienstag?
- Ja, am Dienstag. Ihr auch?
- Ja, wir auch.

26 Lektion 2 A9

Herbst, Winter, Frühling, Sommer – Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

27 Lektion 2 B2

Joghurt, Banane, Bratwurst, Pizza, Tomate, Käse, Salami, Schokolade, Eis, Kaffee, Milchkaffee, Tee, Mineralwasser

28 Lektion 2 B3 Dialog 1

- Ich esse gern Bratwurst. Du auch?
- Ja! Ich auch.

29 Lektion 2 B3 Dialog 2

- Ich trinke gern Tee. Du auch?
- Nein, ich trinke lieber Mineralwasser.

30 Lektion 2 B4

- Ich esse gern Bratwurst. Du auch?
- Ja, ich auch.
- Ich esse gern Joghurt. Du auch?
- Nein, ich esse lieber Schokolade.
- ◆ Ich trinke gern Kaffee. Du auch?
- Ja, ich auch.
- ◆ Ich trinke gern Mineralwasser. Du auch?
- Nein, ich trinke lieber Tee.

31 Lektion 2 B7

dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig, dreißig, vierzig, fünfzig, sechzig, siebzig, achtzig, neunzig, hundert

32 Lektion 2 B8 a

Frische Brezeln, drei Stück nur ein Euro neunzehn. Frische Brezeln ...

33 Lektion 2 B8 b

- Guten Tag!
- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Was kosten die Passfotos?
- Acht Euro fünfzig.

34 Lektion 2 B8 c

- Was kostet das Eis?
- Eine Kugel: Achtzig Cent.

- Hm, ich nehme dann eine Kugel ... Hm ... Vanille, bitte.

- Achtzig Cent, bitte.

- ◆ Für mich bitte zwei Kugeln: Joghurt und Zitrone.

- Ein Euro sechzig, bitte.

- Ich nehme drei Kugeln: Schokolade, Walnuss und Vanille.

- Zwei Euro vierzig.

35 Lektion 2 B8 d

- Einen Rosenstrauß, bitte.
- Bitte sehr! Dreizehn Euro achtzig.

36 Lektion 2 B8 e

- Was kostet der Kaffee?
- Der Kaffee? ... Ein Euro siebzig.

37 Lektion 2 B8 f

- Was kostet denn die Pizza?
- Pizza Margherita oder Pizza Hawaii?
- Hm ... Hawaii ...
- Fünf Euro neunzig.

38 Lektion 2 B9 Dialog 1

- Was kostet der Kaffee?
- Ein Euro siebzig.

39 Lektion 2 B9 Dialog 2

- Was kostet das Eis?
- Achtzig Cent.

40 Lektion 2 B9 Dialog 3

- Was kostet die Pizza?
- Fünf Euro neunzig.

41 Lektion 2 B9 Dialog 4

- Was kosten die Passfotos?
- Acht Euro fünfzig.

42 Lektion 3 A2

Pullover, Ring, Top, Jacke, Bluse, T-Shirt, Schuhe, Hose

43 Lektion 3 A3

weiß, lila, gelb, blau, rosa, grün, rot, braun, grau, schwarz

44 Lektion 3 A8

der DJ, die Rose, die Babys, die Gitarren, das Herz, der Mann, die Hand

45 Lektion 3 B2

Großvater – Opa – Großmutter – Oma – Großeltern – Vater – Mutter – Eltern – Onkel – Tante – Schwester – Bruder – Geschwister – Cousins – Cousin



46 Lektion 3 B4 b

dreiundvierzig, einundfünzig,
einhundertvierundachtzig, zweiunddreißig

47 Lektion 3 B6 a

- Entschuldigung, was kostet die CD?
- Moment, bitte ... Siebzehn Euro
neunundneunzig.

48 Lektion 3 B6 b

- Sag mal, hast du die Telefonnummer von Christian?
- Ja ... Hier: null, dreiundvierzig, zweiundachtzig, sechzig, dreiundzwanzig.

49 Lektion 3 B6 c

Und jetzt kommen Sportfreunde Stiller mit vierundfünzig, vierundsiebzig, neunzig, zweitausendzehn.

50 Lektion 3 B6 d

Die Lottozahlen vom Mittwoch lauten: zwölf, siebzehn, dreiundzwanzig, sechsunddreißig, neununddreißig, vierundvierzig, die Zusatzzahl ist fünfundvierzig.

51 Modul 1, Sprechen

ABC-Rap

52 Modul 1, Hören, Dialog 1

- Hallo, Thomas!
- Hallo!! Na? Ah, schau mal, da ist auch Lara!
- ◆ Hallo zusammen!

53 Dialog 2

- Oiso i geh dann.
- Ok, servus!
- Servus!

54 Dialog 3

- Hoppla, wär isch denn da! Salü?
- Oh, salü, du bisch a da?
- Und? Wie gaht's?

55 Dialog 4

- Vielen Dank!
- Ein schönes Wochenende! Und auf Wiedersehen!
- Danke! Auf Wiedersehen!

56 Dialog 5

- Grüß Gott!
- Grüß Gott, na a beim Einkaufen.
- Ja, is ja Samstag.

57 Dialog 6

- Merci für de Bsuech!
- Oh, gärn gscheh, s'isch sehr schön gsi!
- Aulso, uf Widerluege!

- Uf Widerluege, Frou Wirtensohn!

58 Modul 1: Landeskunde und Projekte

- 1 Deichmann
- 2 Bauhaus
- 3 Pilsner Urquell
- 4 Mozartkugeln
- 5 VW
- 6 Kaufland
- 7 dm
- 8 Tondach
- 9 Kinder Schokobons
- 10 Teekanne
- 11 DPD
- 12 Hochtief

59 Modul 2, Hobbys und Schule; Aussage 1

Ich lese gern Zeitung, vor allem Artikel über Politik oder Kultur. Ich schreibe auch gern, zum Beispiel kleine Artikel für unser Schulmagazin.

60 Aussage 2

Das ist meine Schule, ein großes rotes Haus. Viele Schüler kommen mit dem Fahrrad zur Schule.

61 Aussage 3

Das ist Andrea Petkovic. Sie ist Deutsche, aber sie ist in Bosnien-Herzegowina geboren. Sie spielt Tennis und ich bin ein großer Fan von ihr!

62 Aussage 4

Ich spiele in der Schule Basketball. Wir haben eine neue Sporthalle und ein tolles Team!

63 Aussage 5

Ich habe eine neue Videokamera. Mit meinen Freunden drehe ich kurze Filme: Reportagen oder auch Krimis.

64 Aussage 6

Das ist unsere Schulbibliothek. Ich lese gern und liebe Bücher. Deshalb bin ich ganz oft hier.

65 Lektion 4 A2 und A3

Interviewerin: Ja, also jeder sagt seinen Namen, das Alter, vielleicht die Hobbys und sein Spezialgebiet. Wir haben ja vier Workshops: Video, Radio, Foto und Zeitung. Okay, wer beginnt?

Michael: Ich. Hallo, ich heiße Michael, ich bin 15. Meine Hobbys sind Basketball und Krimis. Am Wochenende oder am Freitag gehe ich fast immer ins Kino. Hm ... Ach ja! Und ich mache sehr gerne Fotos. Ich gehe also zum Fotoworkshop.

Interviewerin: Gut.

Lisa: Ja, hallo, ich bin Lisa. Ich bin 16 und finde Zeitung sehr interessant. Also, klar! Ich mache den Zeitungsworkshop. Ich spiele gerne Tennis oder gehe mit meinen Eltern ins Theater. Ja ... Ich denke, das ist alles.



Henrik: Okay. Ich heiße Henrik und ich habe sehr viele Hobbys: Gitarre spielen, Comics lesen, chatten, also viel im Internet surfen. Und mein Spezialgebiet ist Radio. Also ich bin für den Radioworkshop. Noch etwas?

Interviewerin: Ja, kannst du noch sagen, wie alt du bist?

Henrik: Ach so, ja. Ich werde im September 16.

Interviewerin: Okay. Und du bist die ...

Monika: Monika. Meine Hobbys sind, hm ... Sport, ich mache viel Sport. Zum Beispiel Tennis, Basketball, Fußball und noch Vieles. Ich habe meine Kamera dabei, ich mache gern Videos, und geh' in den Videoworkshop.

Interviewerin: Okay, ich danke euch!

66 Lektion 4 A4 a

Gitarre, Tennis, Fußball, Internet, Kino, Theater, Comics, Basketball, Krimis

67 Lektion 4 A4 b

Michael spielt Basketball. • Monika macht viel Sport. • Henrik liest Comics und surft im Internet. • Lisa geht ins Theater.

68 Lektion 5 A4 Teil 1

Moderator: Und hier sind wir wieder mit unserem Promi-Quiz! Seid ihr bereit? Und da haben wir schon jemanden in der Leitung! Hallo, ist da jemand?

Patrick: Ja, hallo!

Moderator: Wer bist du?

Patrick: Ich bin Patrick aus Hannover.

Moderator: Na schön, Patrick. Und? Bist du fit für unser Quiz?

Patrick: Ja, klar!

Moderator: Super! Also, wir beginnen! Ich gebe dir 5 Tipps. Hör gut zu! Das ist ein Mann ... Er ist Schauspieler von Beruf ... Er wohnt in Berlin

Patrick: Ich weiß schon: Moritz Bleibtreu!

Moderator: Oh ... Leider nicht! Das ist nicht Moritz Bleibtreu!

69 Lektion 5 A5 Teil 2

Moderator: Schade für Patrick. Aber, du bist bestimmt besser! Wer ist jetzt da? Und wer bist du? Hallo?

Susi: Hallo, ich bin Susi.

Moderator: Hallo Susi! Woher kommst du?

Susi: Aus Stuttgart. Und hier ist noch Lea, meine Freundin.

Moderator: Hallo, Lea! Und wie alt seid ihr?

Susi: Ich bin 16 und Lea ist 15 Jahre alt. Wir sind Schülerinnen.

Moderator: Na gut, seid ihr fit für unser Quiz?

Beide: Ja!

Moderator: Also, passt auf: Das ist ein Mann ... Er ist Schauspieler von Beruf ... Er wohnt in Berlin ... Und er hat in „Good Bye Lenin“ mitgespielt! Und?

Beide: So, ich bin mir nicht sicher. Sagen wir es, was wir denken.

Susi: Wir denken, das ist Daniel Brühl.

Moderator: Ja? Seid ihr sicher?

Susi: Nicht wirklich ... Aber wir bleiben bei Daniel Brühl.

Moderator: Na gut! Antwort angenommen. Daniel Brühl. Und das ist ... Richtig! Na ihr zwei! Ihr seid ja richtig gut!!!

Beide: Ja, super! Danke! Cool!

Moderator: Ihr bekommt den letzten Film mit Daniel Brühl auf DVD.

Susi: Hey, super!

Moderator: So einfach ist das! Bleibt in der Leitung. Und wir machen hier weiter mit ...

70 Lektion 5 B2

Valeria: Hallo?

Moderatorin: Hallo, hier ist Stephanie Eicher vom Kanal K. Wir machen eine Umfrage zum Thema: Medien im Leben der Jugendlichen. Wir brauchen ein paar Infos zu deiner Person. Hast du kurz Zeit?

Valeria: Ja, aber nur kurz.

Moderatorin: Also, das geht ganz schnell: Wie heißt du?

Valeria: Valeria.

Moderatorin: Wie alt bist du, Valeria?

Valeria: 16 Jahre alt.

Moderatorin: Und woher kommst du?

Valeria: Aus Italien.

Moderatorin: Ach so! Wo wohnst du?

Valeria: In Frankfurt.

Moderatorin: Was machst du? Gehst du zur Schule oder arbeitest du?

Valeria: Ich bin Schülerin.

Moderatorin: Was sind deine Hobbys?

Valeria: Malen, Kino ...

71 Lektion 5 B3

Moderatorin: Wie heißt du?

Valeria: Valeria.

Moderatorin: Wie alt bist du?

Valeria: 16 Jahre alt.

Moderatorin: Woher kommst du?

Valeria: Aus Italien.

Moderatorin: Wo wohnst du?

Valeria: In Frankfurt.

Moderatorin: Was machst du?

Valeria: Ich bin Schülerin.

Moderatorin: Was sind deine Hobbys?

Valeria: Malen, Kino ...

72 Lektion 6 A3 und A4 Dialog 1

Silvia: Hallo Timo!

Timo: Hallo Silvia!

Silvia: Ich mache heute eine Reportage für die Homepage der Schule. Darf ich dich interviewen?

Timo: Na, klar!

Silvia: Sag mal, du bist jetzt hier im Computerraum. Was hast du denn gerade?



Timo: Ich habe Kunst.
Silvia: Kunst? Aha! Und was machst du so?
Timo: Ich zeichne die Sporthalle.
Silvia: Du zeichnest die Sporthalle? Wie geht das denn?
Timo: Ich mache das mit einer speziellen Software. Mit *Photoshop*. Das macht Spaß!
Silvia: Wow! Toll! Na gut, danke für das Interview. Und viel Spaß noch!

73 Lektion 6 A3 und A4 Dialog 2

Silvia: Hi Viola, hi Tomas!
Beide: Hallo Silvia! Hi!
Silvia: Ich arbeite ja an der Homepage der Schule und ich mache heute Interviews.
Viola: Cool!
Silvia: Sagt mal, was habt ihr denn gerade?
Viola: Wir haben Deutsch.
Silvia: Und was macht ihr hier in der Bibliothek?
Thomas: Wir hören Musik. Wir machen ein Projekt über die deutschen Musiker.
Silvia: Hm ... Ist das nicht langweilig?
Viola: Nein! Das finde ich toll! Du?
Thomas: Na ja, es geht ...
Silvia: Okay, das war's schon! Vielen Dank für das Interview! Tschüs!
Beide: Tschüs! Ciao!

74 Lektion 6 A3 und A4 Dialog 3

Silvia: Ach, da ist Frau Schneider. Sie unterrichtet Chemie und Sport. Frau Schneider ... Störe ich?
Fr. Schneider: Ah, Silvia, guten Tag! Komm herein!
Silvia: Guten Tag, Frau Schneider! Ich mache heute Interviews für die Homepage der Schule. Darf ich Sie interviewen?
Fr. Schneider: Aber gern!
Silvia: Sagen Sie, was haben Sie denn gerade?
Fr. Schneider: Ich habe Chemie.
Silvia: Und was machen Sie so?
Fr. Schneider: Ich mache ein Experiment.
Silvia: Sind Sie noch lange im Chemieraum?
Fr. Schneider: Nein, ich gehe gleich zur Sporthalle.
Silvia: Na gut, Frau Schneider! Vielen Dank für das Interview. Schönen Tag noch!
Fr. Schneider: Dir auch!
Silvia: Auf Wiedersehen!
Fr. Schneider: Auf Wiedersehen!

75 Lektion 6 B3

Spaghetti, Heft, Schere, Radiergummi, Heißkleber, Lineal, Kugelschreiber, Physikbuch, Bleistift, Taschenrechner, CD, Rucksack

76 Lektion 6 B6 Teil 1

Anne: Sagt mal, was brauchen wir morgen für das Projekt?
Thorsten: Spaghetti und Heißkleber haben wir schon! Was brauchen wir sonst?
Peter: Wir müssen viel rechnen ...

Anne: Stimmt! Wir brauchen einen Bleistift, einen Radiergummi und ein Heft!
Thorsten: Und ein Lineal und einen Taschenrechner?
Peter: Ich brauche doch keinen Taschenrechner!
Anne: Na gut! Also, keinen Taschenrechner!
Thorsten: Wir brauchen noch Physikbücher!
Peter: Brauchen wir keine Schere?
Anne: Doch, sicher! Wir machen ja erst mal ein Modell aus Pappe!

77 Lektion 6 B8 Teil 2

Peter: Wo ist der Radiergummi? Habt ihr den Radiergummi dabei?
Anne: Ja! Moment, bitte ...
Thorsten: Ich finde das Lineal nicht! Peter, hast du das Lineal dabei?
Peter: Nein, leider nicht!
Anne: Mist!
Thorsten: Was ist denn jetzt los?
Anne: Ich suche die Schere!
Thorsten: Ich habe keine Schere.
Peter: Ich habe die Schere!
Thorsten: Ich finde die Physikbücher nicht! Anne, hast du die Physikbücher dabei?
Anne: Nein, es tut mir leid ...
Anne: Schön ist das Modell!
Thorsten: Echt toll!
Peter: Na gut, dann ...
Anne: Bauen wir die Brücke!
Thorsten: Wer hat die Spaghetti dabei?
Alle: Oh! Die Spaghetti ...

78 Modul 2, Hören

Lorenzo: Viele Leute hier, oder?
Harry: Ja, bist du allein?
Lorenzo: Ja ... Wie heißt du?
Harry: Harry, und du?
Lorenzo: Ich bin Lorenzo.
Harry: Aha, und woher kommst du?
Lorenzo: Aus der Schweiz, ich wohne in Luzern.
Harry: Ach so, aus der Schweiz.
Lorenzo: Und du? Woher kommst du?
Harry: Aus England.
Lorenzo: Wohnst du in London?
Harry: Nein, in Manchester. Du kennst bestimmt Manchester United, oder?
Lorenzo: Ja, klar ... Und wie alt bist du?
Harry: 15, du?
Lorenzo: Ich auch ... Also sind wir wahrscheinlich in einer Gruppe.
Harry: Vielleicht, weiß ich nicht. Ah, und hier ist mein Freund, James. Wir kommen beide aus Manchester.
Lorenzo: Ah, schön, hallo James.
James: Hi!
Harry: Das ist Lorenzo, er kommt aus der Schweiz.
James: Hi, Lorenzo!
Lorenzo: Hallo, James.



CD 2

2 Modul 3: Freizeit und Feiern; Aussage 1

Ich gehe jeden Nachmittag jobben. Ich jobbe in einem Kiosk. Da verkaufe ich T-Shirts, Blusen, Pullover, Taschen und allen möglichen Kram. Vor allem an Touristen.

3 Aussage 2

Ich lerne Gitarre. Ein Jahr habe ich schon Gitarrenunterricht. Da gehe ich jeden Mittwochnachmittag hin. Mein Lehrer ist echt cool.

4 Aussage 3

In der Freizeit spiele ich Volleyball. Das ist mein Lieblingssport. Im Sommer spielen wir immer draußen. Ich habe zweimal pro Woche Training.

5 Aussage 4

Ich gehe total gerne shoppen. Am liebsten mit meiner Freundin. Meistens kaufen wir nichts, aber wir gucken immer, was es Neues gibt, z.B. T-Shirts oder Tops oder Jeans...

6 Aussage 5

Tja, und ich spiele Theater. In der Schule haben wir eine Theater-AG. Da gehe ich jeden Dienstag hin. Am besten gefällt mir Improvisationstheater.

7 Aussage 6

Ich fahre oft Fahrrad. In der Woche fahre ich etwa 80 Kilometer. Zum Geburtstag habe ich ein neues Fahrrad bekommen. Das fährt echt super!

8 Lektion 7 A5 und A6

Nils: Ja, hallo?

Franziska: Hi, Nils, hier ist Franziska!

Nils: Franzie! Ja, was gibt's?

Franziska: Alles klar hier! Hast du kurz Zeit?

Nils: Ja, klar, was ist denn los?

Franziska: Guck mal, wir haben doch die AGs an der Schule.

Nils: Ja? Und?

Franziska: Ich habe kein Internet zu Hause, kannst du gucken, wann was ist?

Nils: Klar! Also, was brauchst du?

Franziska: Wann ist der Chor?

Nils: Hm ... Warte mal ... Am Dienstag!

Franziska: Und um wie viel Uhr?

Nils: Um sechs!

Franziska: Ja, das ist gut. Und die Big Band?

Nils: Also, hier steht am Freitag. Auch um sechs Uhr.

Franziska: Okay, hm... Ah ja, es gibt noch eine Theater-AG. Wann ist die?

Nils: Theater-AG ... Ach so, hier, am Donnerstag um vier!

Franziska: Hm ... Am Donnerstag ... Da habe ich keine Zeit. Ich spiele Fußball von drei bis fünf ... Und die Zeitungs-AG?

Nils: Die Zeitungs-AG ist ... am Mittwoch um halb fünf.

Franziska: Na gut ... Ich glaube, ich gehe zur Big Band und zum Chor. Und du?

Nils: Ich weiß nicht ... Vielleicht Theater ...

Franziska: Ach, cool! Okay, danke, Nils!

Nils: Kein Problem, bis morgen dann.

Franziska: Ja, bis dann!

9 Lektion 7 A7

Okay, Leute, ich habe hier ein paar Infos zu den AGs. Passt auf: In der Woche vom 17. bis zum 21. Dezember, also in der Woche vor den Weihnachtsferien, sind die Zeiten für einige Freizeit-AGs anders. Die Big Band probt dieses Mal am Donnerstag um 7 Uhr. Also, für die Big-Band-Leute – Donnerstag 7 Uhr. Dann, weiter, hm ... Der Chor trifft sich auch am Mittwoch um 5 Uhr und übt für das Weihnachtskonzert. Also, für die Chorleute sehr wichtig: Am Mittwoch ist die Generalprobe um 5. Eine kleine Änderung auch von der Theater-AG: Die Probe am Donnerstag dauert von 3 bis 6 Uhr. 3 Stunden! Also, nehmt was zum Essen mit! Noch einmal, Achtung, Theater-AG: Die Probe vor Weihnachten ist am Donnerstag von 3 bis 6. Und die letzte Änderung ist für die Zeitungs-AG: Das Treffen ist nicht am Mittwoch, sondern am Dienstag um halb vier. Ich wiederhole, die Zeitungs-AG trifft sich am Dienstag um halb vier. Alles notiert? Alles klar!

10 Lektion 7 A8

- Hast du am Wochenende Zeit?
- Ich weiß nicht, warum?
- Das Big-Band-Konzert ist am Samstag!
- Ah, und um wie viel Uhr?
- Ich glaube, um sieben. Kommst du?
- Vielleicht...

11 Lektion 7 B2

Patrick: Tsss ... Guck mal, Tobias: Salsa!
Möchtest du mal Salsa tanzen?

Tobias: Bist du verrückt? Salsa und ich? Nein, danke!

Patrick: Hier, guck mal! Hip-Hop, das ist schon interessanter!

Tobias: Hip-Hop-Tanz-AG ... Hm, aber kannst du Hip-Hop tanzen?

Patrick: Nein, eigentlich nicht. Aber ich kann das doch lernen!

Tobias: Hm, mal sehen.

Patrick: Hablas espanol ... was ist das denn, Spanisch?

Tobias: Das heißt: Hablas español!

Patrick: Bla bla, woher weißt du das? Sprichst du Spanisch?



Tobias: Ja, ich kann ein bisschen Spanisch sprechen, weißt du das nicht?

Patrick: Nee, aber das ist doch cool! Das möchte ich lernen. So eine tolle Sprache! Dann können wir nach Spanien fahren. – Na ja ... was gibt's hier noch ... Hier! Das ist interessant!

Tobias: Informatik? Findest du das interessant?

Patrick: Ja. Ich möchte programmieren lernen.

Tobias: Warum?

Patrick: Das ist gut, ich möchte später mal Informatik studieren. Du, ich muss jetzt gehen. Wie spät ist es?

Tobias: Hm, halb 4. Was hast du jetzt?

Patrick: Ich habe um 4 die Theater-AG. Und jetzt noch Bio – ich bin schon 15 Minuten zu spät ...

Tobias: Typisch Patrick ... Also los! Bis später!

Patrick: Bis dann.

12 Lektion 8 A2 1

Mark: Hallo Lisa, hier ist Mark. Also, ich habe am Montag und am Mittwoch Zeit. Am Montag möchte ich zum Fußballspiel gehen. Und am Mittwoch gibt es einen Tanz-Workshop, um 16 Uhr. Hast du Lust? Modern-Dance, Hip-Hop usw. Ruf an! Tschüs!

13 Lektion 8 A2 2

Lisa: Hi, Mark, Lisa hier. Ja, am Montag habe ich Zeit, aber Fußball? Nein, danke ... Am Mittwoch geht es auch nicht! Aber am Freitag! Vielleicht hast du auch Zeit? Es gibt einen Filmabend, Thema: Horrorfilme. Oder am Abend gibt es eine Disco. Kommst du mit? Melde dich! Ciao.

14 Lektion 8 A2 3

Mark: Ach, Lisa, wo bist du? Du bist nie zu Hause! Na gut. Okay, am Freitag komme ich mit zum Filmabend. Aber in die Disco möchte ich nicht. Ich kann nicht tanzen. Ich hole dich dann am Freitag um halb 4 ab! Du, ich muss jetzt los. Bin also nicht zu Hause! Ciao.

15 Lektion 8 A6

Lisa: Am Sonntag gehe ich zum Konzert. Kommst du mit?

Mark: Tut mir leid. Am Sonntag habe ich keine Zeit.

Lisa: Das ist aber schade! Und am Montag zum Volleyballspiel?

Mark: Ja! Das ist eine tolle Idee!

Lisa: Okay, bis dann.

16 Lektion 9 A6 Dialog 1

- Wie findest du die Boxershorts?
- Ich finde sie lustig!
- Ja, sie sind toll!

17 Lektion 9 A6 Dialog 2

- Wie findest du das T-Shirt?
- Ich finde es toll!
- Hm, ich finde es doof!

18 Lektion 9 B3 Teil 1

Bastian: Hallo!

Alle: Hi, Bastian!

Bastian: Ihr seid schon da?

Bea: Wie?

Juliane: Du stehst aber spät auf!

Bastian: Sorry! Ich bin immer noch so müde von gestern ...

Mark: Ach, komm!

Bastian: Also, gut, ich mache hier eine Liste. Wer räumt die Wohnung mit mir auf? Bea, machst du das?

Bea: Na, sicher, Bastian.

Mark: Und ich spüle ab!

Bastian: Super, Mark, danke! Hm, und wer leert die Mülleimer aus?

Juliane: Ich kann das machen!

Bastian: Super, Juliane! Danke! Leider haben wir fast keine Getränke mehr. Meike und Peter, kauft ihr bitte im Supermarkt ein?

Beide: Na klar!

Bastian: Also ich wiederhole, Bea und ich, wir räumen auf. Mark spült das Geschirr ab. Juliane leert die Mülleimer aus. Meike und Peter kaufen ein. Ist das in Ordnung so?

Bea: Endlich fertig ...

Bastian: Boah! Ich bin müde!

Bea: Ich hole Cola für euch! Darf ich, Bastian?

Bastian: Na klar! Hm ... Bea, bringst du bitte auch noch Chips mit?

Bea: Gerne!

19 Lektion 9 B4 Teil 2

Bea: Mensch, Schluffi!

Juliane: Oh-oh!

Bastian: Ups!

Juliane: Oh, nein!

Bea: Und nun?

Mark: Tja!

Alle: Wieder aufräumen!!!

20 Lektion 9 B7

aufstehen, abspülen, aufräumen, ausleeren, einkaufen, mitbringen

21 Modul 3, Hören, Teil 1

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, herzlich willkommen an der Goethe-Schule! Auch dieses Jahr organisiert unsere Schule einen deutsch-französischen Kulturbund. Dieses Mal sind die Schüler der Klasse 10a aus Frankreich, aus Lyon, unsere Gäste.



Für sie haben wir heute ein sehr schönes Programm!

22 Teil 2

Unsere Schule beginnt: Die Chor-AG singt Chorwerke von Bach und Beethoven. Dann zeigen uns unsere Gäste aus Frankreich ein Theaterstück von Molière. Nach einer kleinen Pause präsentieren vier Schülerinnen aus der Klasse 10b eine spektakuläre Tanzshow. Zum Schluss gibt es ein Buffet mit Baguette, Quiches und ... Würstchen. Um 20 Uhr organisiert die Musik-AG auf dem Schulhof eine tolle Karaoke-Party! Ich wünsche allen einen sehr schönen Abend!

23 Modul 4: Essen, Einkaufen und Gesundheit, Aussage 1

Ich esse jeden Morgen Müsli zum Frühstück, manchmal mit Milch und manchmal mit Joghurt. Das schmeckt lecker und ist gesund.

24 Aussage 2

Was, es ist schon halb sieben?! Nein, ich kann noch nicht aufstehen. Ich möchte nicht aufstehen! – Oh mein Kopf! Wieder die blöden Kopfschmerzen!

25 Aussage 3

Ich gehe immer in Secondhandläden. Da findet man echt tolle Sachen. Und die sind billig. Ich habe nicht so viel Geld, und Kleider aus Secondhandläden sind einfach cool!

26 Aussage 4

Ich arbeite im Radio und ich telefoniere viel. Immer rufen Leute an, die Probleme haben. Am Freitagabend können sie mit Herrn Dr. Sommer sprechen. Der gibt ihnen Tipps, z.B. wie sie gesund leben können.

27 Aussage 5

Ich gehe am liebsten ins Fast-Food-Restaurant. Ich liebe Hamburger und Pommes. Wir treffen uns hier auch oft mit Freunden, weil das nicht so teuer ist.

28 Aussage 6

Ich kaufe meine Klamotten immer im Kaufhaus. Da finde ich alles in einem Haus: Hosen, Pullover, Sportschuhe. Und oft gibt es Sonderangebote, das kostet dann nicht so viel.

29 Lektion 10 A2 Dialog 1

Markus: Hallo, wir machen ein Interview für ein Schulprojekt zum Thema Frühstück.

Carola: Sorry, ich habe keine Zeit.

Markus: Eine Minute?

Carola: Okay, eine Minute.

Markus: Wie ist dein Name?

Carola: Carola.

Markus: Carola, was isst du gern zum Frühstück?

Carola: Ach, oft habe ich keine Zeit vor der Schule, ich frühstücke selten.

Markus: Also kein Frühstück?

Carola: Ja, doch. Manchmal kocht meine Mutter für mich ein Ei.

Markus: Äh, nur ein Ei?

Carola: Ja, nur ein Ei. Und immer ein Glas Milch dazu!

Markus: Okay Carola, ein Ei und ein Glas Milch?

Carola: Ja, oder ein Glas Orangensaft.

Markus: Lecker. Danke.

Markus: Ii, Ei mit Milch oder Saft ... Mag ich nicht.

30 Lektion 10 A2 Dialog 2

Markus: Hallo, wie heißt du?

Daniel: Daniel.

Markus: Okay. Wir haben nur eine, nein, zwei Fragen an dich, Daniel, zum Thema Frühstück. Was magst du zum Frühstück?

Daniel: Hm ...

Markus: Vielleicht Wurst?

Daniel: Wurst? Nee, Wurst mag ich nicht. Ich finde, Wurst schmeckt echt scheußlich.

Markus: Okay. Was dann?

Daniel: Ja, also Müsli mit Quark ...

Markus: Hm ... Schmeckt sehr lecker ...

Daniel: Oder mit Obst. Äpfel zum Beispiel esse ich sehr gern. Und manchmal ein Glas Orangensaft dazu.

Markus: Isst du immer Frühstück?

Daniel: Ja, jeden Tag. Frühstück ist wichtig für mich.

Markus: Super, Daniel, danke.

31 Lektion 10 A2 Dialog 3

Markus: Unser letztes Interview. Hallo, wir arbeiten an einem Schulprojekt.

Marina: Schön.

Markus: Wir möchten dich zum Thema Frühstück befragen. Aber erst mal, sag bitte deinen Namen!

Marina: Marina, Marina Krupp.

Markus: Okay, Marina. Isst du immer Frühstück?

Marina: Ja, immer. Kein Frühstück, keine Energie.

Markus: Sehr gut, Marina. Und was frühstückst du gern?

Marina: Gute Frage. Brot oder Brötchen mit Marmelade und Käse.

Markus: Brot und Brötchen, ich auch. Aber Marmelade mit Käse?

Marina: Ja, schmeckt total lecker. Und eine Banane. Die nehme ich dann immer für die Schule mit.

Markus: Sehr gut! Banane macht fit! Und etwas zum Trinken?

Marina: Ja! Eine Tasse Kakao oder ein Glas Milch!

Markus: Super, Marina, danke.



32 Lektion 10 A5

- 1: Müsli mit Quark? Das schmeckt wunderbar!
- 2: Brötchen mit Marmelade? Das schmeckt total lecker!
- 3: Wurst zum Frühstück? Das schmeckt scheußlich!
- 4: Ei mit Milch? Das mag ich nicht!

33 Lektion 10 B4 Dialog 1

Paul: Hi Paula, endlich! Ich habe Hunger!
Paula: Hi, ich auch. Gehen wir rein?
Paul: Ja!
Beide: Hallo!
Verkäuferin: Hallo!
Paul: Ich nehme eine Pizza!
Verkäuferin: Es tut mir leid. Wir haben heute keine Pizza.
Paul: Schade! Und Hamburger?
Verkäuferin: Hamburger haben wir!
Paul: Okay, dann nehme ich einen Hamburger.
Verkäuferin: Ist das alles
Paul: Nein, ich nehme Pommes und Ketchup dazu.
Verkäuferin: Etwas zum Trinken?
Paul: Eine Cola, bitte.
Verkäuferin: Okay. Das macht dann ... 4 Euro 50.
Paul: Bitte schön.
Verkäuferin: Ich bringe es sofort.
Paul: Danke!

34 Lektion 10 B4 Dialog 2

Paula: Haben Sie Fisch?
Verkäuferin: Es gibt heute ein Menü mit Fisch. Salat mit Fisch und dazu Tomatensuppe. Und wir haben auch Fischbrötchen.
Paula: Super! Ich nehme das Menü mit Fisch.
Verkäuferin: Etwas zum Trinken?
Paula: Ja, eine Cola light, bitte.
Verkäuferin: Ist das alles?
Paula: Ja, danke.
Verkäuferin: Das macht dann ... 7 Euro 90.
Verkäuferin: Guten Appetit!
Beide: Danke, Tschüs!

35 Lektion 10 B5

Dialog 1 aus Lektion 10 B4

36 Lektion 11 B2 und B3 Dialog 1

Moritz: Mensch, Anna, jetzt sind wir schon 1 Stunde hier! Also: Welche Sportschuhe gefallen dir?
Anna: Ich weiß nicht! Ich finde sie alle so toll!
Moritz: Tja ... Du kannst die aber nicht alle kaufen
...
Anna: Okay! Dann die hier! Wie gefallen dir die Schuhe?
Moritz: Ich finde sie klasse! Einfach super!
Anna: Was kosten die denn?
Moritz: Hm ... Moment, 79 Euro 50.
Anna: Oh weia! Dann ... Na ja. Hm ... Dann lieber nicht ...

Moritz: Anna! Nein ... Bitte! Das darf doch nicht wahr sein ...

37 Lektion 11 B2 und B3 Dialog 2

Carmen: Was suchst du denn, Timo?
Timo: Sabrina hat ja morgen Geburtstag und ich brauche ein Geschenk ... vielleicht eine CD?
Welche Musik mag sie eigentlich?
Carmen: Na ja, Pop, Rock, Jazz, hm ... So, ziemlich alles, glaube ich!
Timo: Und welcher Sänger gefällt ihr?
Carmen: Sie hört gern Robbie Williams ...
Timo: Du, Carmen, guck mal, hier die neue CD von Eminem. Hört sie auch gern Eminem? Weißt du das?
Carmen: Ja, Hip-Hop gefällt ihr total gut!
Timo: Okay ... Dann nehme ich sie.
Carmen: Und was kostet sie?
Timo: 15 Euro.
Timo: Hallo! Ja! Oh! Es tut mir leid! Ja, ich komme gleich! Bin in 20 Minuten da! Ciao! Du, Carmen!
Ich muss jetzt gehen ...
Carmen: Und? Was ist mit der CD?
Timo: Tschüs!
Carmen: Äh? Typisch Jungs!

38 Lektion 11 B2 und B3 Dialog 3

Emma: Entschuldigung, wir suchen ein Geschenk.
Verkäuferin: Eine Sekunde, bitte! Ich helfe euch gleich.
Emma: Johanna, guck mal die Ringe da ... total klasse!
Johanna: Ja, die sind super ... Hier, Emma, guck mal die Kette. Die ist auch toll, oder?
Emma: Ja, sehr schick!
Johanna: Boah! Und so viele coole Ohrringe!
Verrückt.
Verkäuferin: Kann ich euch helfen?
Emma: Ja, gern! Wir suchen ein Geschenk für eine Freundin.
Johanna: Können Sie uns bitte die Ohrringe zeigen?
Verkäuferin: Welche denn?
Emma: Hm ... Die hier!
Johanna: Was kosten die?
Verkäuferin: 6 Euro 50.
Emma: Cool!
Johanna: Die sehen echt toll aus!
Emma: Nehmen wir die, Johanna?
Johanna: Ja, machen wir! Hier, 6 Euro 50, bitte schön!
Verkäuferin: Danke schön!
Beide: Tschüs!
Verkäuferin: Tschüs!

39 Lektion 11 B2 und B3 Dialog 4

Felix: Entschuldigung!
Verkäufer: Ja, bitte! Möchtest du das T-Shirt anprobieren?



Felix: Nein, danke! Ich finde es schön, aber rot steht mir nicht. Gibt es das in anderen Farben?

Verkäufer: Wir haben es auch in Blau.

Felix: Tut mir leid, aber blau gefällt mir nicht.

Verkäufer: Wir haben das T-Shirt auch in Gelb.

Felix: Gelb? Oh Gott!

Verkäufer: Und wie findest du lila?

Felix: Schrecklich!

Verkäufer: Und schwarz?

Felix: Ach, wie langweilig!

Verkäufer: Welche Farbe gefällt dir denn?

Felix: Vielleicht grün! Aber ... Hm ... Ich weiß nicht so genau ... Ich glaube, ich komme morgen noch einmal vorbei!

Verkäufer: Alles klar! Dann bis morgen!

40 Lektion 11 B7

Junge: Entschuldigung!

Verkäufer: Ja, bitte!

Junge: Wie viel kostet der Pullover?

Verkäufer: 29 Euro. Möchtest du ihn anprobieren?

Junge: Ja, gern!

41 Lektion 12 A5

der Kopf – der Hals, die Hälse – das Auge, die Augen – das Ohr, die Ohren – der Zahn, die Zähne – das Haar, die Haare – der Arm, die Arme – der Bauch – der Rücken – der Fuß, die Füße – die Hand, die Hände – der Finger, die Finger – der Mund – die Nase – das Bein, die Beine

42 Lektion 12 B3 und B4 Dialog 1

Moderatorin: Heute in unserem Studio Herr Dr. Sommer. Hallo!

Dr. Sommer: Hallo!

Moderatorin: Er ist jetzt bereit für alle eure Fragen. Also bitte, die Leitungen sind offen! Habt ihr Probleme? Geht's euch nicht so gut? Wir sind für euch da! Ruft uns einfach an, die Nummer ist 08105 978 2222.

Moderatorin: So, und da haben wir unseren ersten Anrufer! Wer ist da? Hallo?

Ulrike: Hallo, mein Name ist Ulrike.

Moderatorin: Hallo Ulrike, na? Was für ein Problem hast du?

Ulrike: Ich wollte Dr. Sommer etwas fragen: Ich bin sehr aktiv und mache sehr viel Sport. Jetzt habe ich Interesse an so einer neuen Sache: Kung Fu!

Dr. Sommer: Ja ...

Ulrike: Das Problem ist, meine Freunde meinen, ich bin total verrückt. Meine Eltern sagen, es ist gefährlich und nichts für Mädchen. Was meinen Sie?

Dr. Sommer: Na ja, das kann schon ziemlich gefährlich sein, besonders für junge Mädchen.

Ulrike: Ach was. Ich kann doch trainieren.

Dr. Sommer: Tja, ich kann aber auch deine Eltern verstehen, ich habe auch Kinder ...

Ulrike: Ach, schon wieder die gleiche Geschichte!

Dr. Sommer: Ich sehe schon ... Also, meine Ratschläge sind: Fang doch langsam an, vielleicht mit Kickboxen oder Taekwondo.

Ulrike: Ja ... Und?

Dr. Sommer: Nichts. Ich denke, das ist gut für den Anfang.

Ulrike: Und meine Eltern?

Dr. Sommer: Nimm sie doch mal zum Training mit. Dann sehen sie, es macht Spaß. Aber sei nicht böse, sie machen sich eben Sorgen.

Ulrike: Hm ... Das sind vielleicht gute Tipps, das mit den Eltern kann ich schon machen.

Dr. Sommer: Ja, probier das mal.

Ulrike: Danke für die Ratschläge!

Dr. Sommer: Kein Problem, mach's gut! Ciao!

Ulrike: Tschüs.

Moderatorin: Hm ... Interessant.

43 Lektion 12 B3 und B4 Dialog 2

Moderatorin: Und da haben wir unseren nächsten Anrufer: Hallo? Wer ist da?

Hannes: Hallo, ich bin Hannes.

Moderatorin: Hallo Hannes! Und? Probleme? Erzähl!

Hannes: Ja, also, es ist so: Ich und meine Freundin Özlem – sie ist übrigens auch da ...

Moderatorin: Hallo Özlem!

Özlem: Hallo!

Dr. Sommer: Hallo zusammen!

Hannes: Hallo Dr. Sommer! Also, ich und Özlem, wir möchten ein Tattoo. Aber unsere Eltern sagen, das ist sehr ungesund. Was meinen Sie, Dr. Sommer? Ist es wirklich so ungesund?

Dr. Sommer: Na ja, gesund ist es nicht. Du kannst Allergien oder Infektionen bekommen. Eine Frage: Wie alt seid ihr?

Hannes: Ich bin 17 und Özlem ist 15.

Dr. Sommer: Tja, da ist das Problem. Mit 40, zum Beispiel, denkt ihr vielleicht anders. Und dann habt ihr ein Tattoo! Und es gefällt euch nicht mehr.

Hannes: Hm ... Ja...

Dr. Sommer: Also, mein Ratschlag ist: Wartet noch ein bisschen. Es gibt auch Tattoos für kurze Zeit! Oder macht etwas anderes: eine andere Frisur, ein neuer Stil oder so ...

Hannes: Aha ...

Dr. Sommer: Möchtet ihr das zusammen machen?

Hannes: Ja!

Dr. Sommer: Dann macht doch etwas anderes: Geht zusammen zum Yoga-Unterricht oder lernt eine neue Sprache. Ihr habt bestimmt viel Spaß zusammen!

Hannes: Hm ... Danke für die Ratschläge!

Dr. Sommer: Gern! Viel Spaß und viel Glück!

Hannes: Danke, tschüs.

Moderatorin: Tschüs, Hannes und Özlem. So, und wir bleiben hier und warten auf weitere Anrufer!



44 Lektion 12 B7

1. Fang langsam an! Fang doch langsam an!
2. Nimm sie zum Training mit! Nimm sie doch mal zum Training mit!
3. Wartet noch ein bisschen! Wartet doch noch ein bisschen!
4. Geht zusammen zum Yoga-Unterricht! Geht mal zusammen zum Yoga-Unterricht!
5. Lernt eine neue Sprache! Lernt doch mal eine neue Sprache!

45 Modul 4, Hören, Teil 1

- Junge 1:* Oh, nein, nicht schon wieder ... Suppe, Schnitzel und Pommes ... Jeden Tag!
- Junge 2:* Na ja, es gibt doch auch noch Salat für die Veggies!
- Mädchen 1:* Hey, hast du etwas gegen Vegetarier? Ich mag eben keine Tiere essen!
- Junge 2:* Ja ja, ist ja schon gut! Oh, deine Augen sind schon grün vom Salat!
- Mädchen 1:* Ha ha, sehr lustig ... Salat ist doch total gesund!
- Junge 1:* Schon gut, kommt, gehen wir essen!
- Mädchen 1:* Ja, genau!

46 Teil 2

- Kassiererin:* Ja bitte, was möchtet ihr?
- Junge 1:* Na ja, Schnitzel mit Pommes für mich ... und ein Wasser.
- Mädchen 2:* Für mich bitte Suppe und Schnitzel, aber ohne Pommes.
- Kassiererin:* Noch etwas?
- Mädchen 2:* Nein, danke. Oder doch! Noch ein Glas Orangensaft.
- Kassiererin:* Orangensaft ... hier bitte!
- Mädchen 2:* Was macht das zusammen?
- Kassiererin:* 2 Euro 30, bitte.
- Mädchen 2:* Hast du vielleicht 20 Cent?
- Junge 1:* Ja, warte ... Hier.
- Mädchen 2:* Ok, danke. Bitte schön, 2 Euro 30.
- Kassiererin:* Danke, guten Appetit!

47 Teil 3

- Junge 1:* Ah, da sind sie ja! Kommt hierher!
- Junge 2:* Hey, da seid ihr!
- Mädchen 1:* Also, dann, guten Appetit, ... ihr Fleischesser!
- Junge 1:* Es schmeckt ... wie immer ... scheinbarlich!
- Mädchen 1:* Na ja, ich finde es nicht so schlecht. Der Salat schmeckt sogar sehr gut.
- Junge 2:* Du bist ja auch schon ganz grün.
- Mädchen:* Ha ha, sehr lustig! Kannst du vielleicht auch mal was anderes sagen?
- Junge 1:* Hört doch mal auf!
- Mädchen 1:* Er fängt immer an!
- Junge 2:* Ok, ok ... Also, es schmeckt, wie immer ...

Mädchen 1: Wisst ihr, in der Schule von meiner Schwester ist das Essen total lecker, aber auch sehr teuer.

Junge 1: Echt? Schade.

48 Modul 5, zu Hause und auf Reisen; Aussage 1

Oh Mann! Ich muss noch so viel lernen! Morgen schreiben wir eine Klassenarbeit. Puh! Und auch noch in Mathe! Aber ich kann mich gar nicht mehr konzentrieren. Ich sehe lieber einen Film! Aber mein Vater sagt, ich darf nicht fernsehen.

49 Aussage 2

Ich wohne im Internat. Da habe ich mit zwei anderen Mädchen zusammen ein Zimmer. Ich liege gern auf meinem Bett und schreibe SMS oder spiele mit dem Handy. Meine Freundin liest lieber. Aber immer ist das Radio an, wir haben immer Musik in unserem Zimmer.

50 Aussage 3

Ich fahre jedes Jahr nach Berlin, zum Karneval der Kulturen. Das ist ein tolles Fest! Überall ist Musik, die Leute singen und tanzen auf den Straßen. Eine tolle Atmosphäre! Das ist eine Party für die ganze Stadt!

51 Aussage 4

Ich bin einfach nicht so ordentlich. Deshalb sieht es in meinem Zimmer auch so aus. Überall Chaos: Klamotten, Bücher, Hefte... Meine Mutter sagt immer: Kannst du nicht mal aufräumen? Aber ich habe keine Zeit dazu! Ich muss zur Schule und am Nachmittag muss ich meine Freunde treffen!

52 Aussage 5

Ich wohne im Internat. Da haben wir wirklich viel Spaß! Oft kochen wir auch zusammen. Auf dem Foto seht ihr mich mit Andrea und Michaela, in der Küche. Wir haben Spaghetti mit Tomatensoße gekocht, aber die Soße hat nicht geschmeckt! Pfui! Aber wir haben viel gelacht!

53 Aussage 6

Silvester feiere ich immer bei meinen Freunden in Berlin. Da ist total viel los! Wir gehen dann auch immer zum Brandenburger Tor. Da sind ganz viele Leute, und es gibt ein großes Feuerwerk. Die Stimmung da ist super!

54 Lektion 13 B4 und B5

Moderator: Unser Thema heute: Wo ist dein Zuhause? Und ich spreche mit Augustina Kühn aus Immensee über ihr Leben im Internat. Hallo, Augustina.

Augustina: Hallo!

Moderator: Also, Augustina, erzähl mal von deinem Zuhause. Wo ist das?



Augustina: Hm ... Ich habe eigentlich zwei Zuhause. Also, in der Woche bin ich im Internat. Da habe ich alles. Schule und Freunde natürlich!

Moderator: Und am Wochenende?

Augustina: Am Wochenende bin ich zu Hause, da ist meine ganze Familie, meine Eltern, meine Geschwister ...

Moderator: Hm ... Erzähl mal mehr vom Internat. Wie ist denn das Leben dort?

Augustina: Eigentlich ganz nett und lustig. Wir wohnen in Schlafzimmern für 3 oder 4 Leute. Ich wohne mit 2 anderen Mädchen in einem Zimmer und das macht total viel Spaß! Wir sprechen bis spät in die Nacht, deshalb ist es immer sehr lustig.

Moderator: Und was macht ihr so in der Freizeit?

Augustina: Na ja. Es gibt viele Freizeitmöglichkeiten im Internat: Sport draußen oder auch im Fitnessraum, dann gibt's auch ein Wohnzimmer und einen Fernseher. Ja, und eine Küche. Wir kochen manchmal dort, und manchmal sitzen wir einfach im Café rum. Meistens sitzen wir zusammen und diskutieren.

Moderator: Und geht ihr gar nicht raus?

Augustina: Doch, wir gehen manchmal in die Stadt, aber es gibt dort nicht sehr viel, nur ein paar Geschäfte und ein Restaurant. Deshalb bleiben wir lieber im Internat und sitzen auf der Terrasse oder im Garten, oder im Winter im Wohnzimmer.

Moderator: Gibt es keine Probleme mit so vielen Leuten? Zum Beispiel am Morgen mit Bad oder Toilette?

Augustina: Nö, das ist kein Problem. Jedes Zimmer hat ein Bad mit Toilette und es reicht für 3 Leute. Das ist zu Hause bei meinen Eltern genauso. Wir sind 5 Leute und wir haben auch nur ein Bad.

Moderator: Und sonst?

Augustina: Na ja, manchmal ist es schon schwierig. Ich bin zum Beispiel auch mal gern allein und hier gibt es immer viele Leute. Und oft ist es sehr laut.

Moderator: Aha, und was machst du dann?

Augustina: Nichts! Es ist schon in Ordnung, meistens mag ich das auch. Es ist immer was los.

Moderator: Und fehlt dir denn nichts im Internat?

Augustina: Doch, klar! Manchmal vermisste ich natürlich meine Familie. Aber ich sehe sie ja jedes Wochenende und die Zeit im Internat vergeht sehr schnell. Hier geht's mir gut. Deshalb bin ich sehr glücklich hier. Zu Hause habe ich fast keine Freunde mehr, meine Freunde sind alle hier.

Moderator: Hm hm ... Schön! So glückliche Menschen treffe ich selten. Ich wünsche dir noch viel Spaß im Internat und alles Gute.

Augustina: Danke.

55 Lektion 14 B2 und B3 Dialog 1

Mutter: Möchtest du auch Kaffee?

Vater: Ja, danke.

Robin: Haben wir noch Milch?

Mutter: Hm hm, leider nichts mehr da. Mach bitte den Kühlschrank zu. Danke. Sag mal, wann ist die Party? Heute Abend?

Vater: Welche Party?

Robin: Na, die bei Ricardo.

Mutter: Um wie viel Uhr?

Robin: Um sieben. Ich fahre mit Meike und Boris zusammen.

Vater: Und wie lange geht die Party?

Robin: Hm ... Ich denke, bis 12 oder bis 1 Uhr ...

Mutter: So lange? Robin, du musst aber um 11 zu Hause sein, das weißt du.

Robin: Ach ... Alle dürfen so lange wegbleiben.

Warum darf ich das nicht?

Vater: Robin ...

Robin: Ja, aber dann muss ich doch schon um halb elf von der Party weg.

Mutter: Bald bist du 18, dann kannst du auch lange weg bleiben, okay? Aber jetzt noch nicht ... Wo wohnt Ricardo? Sag mir doch bitte mal die Adresse, die Telefonnummer habe ich schon ...

56 Lektion 14 B2 und B3 Dialog 2

Vater: Sag mal. Du hast doch morgen eine Klassenarbeit. Musst du nicht lernen?

Isabel: Ach! Eine Drei kann ich auch so schreiben.

Vater: Eine Drei? Du kannst doch auch eine Zwei oder eine Eins schreiben. Du lernst überhaupt nicht! Kannst du bitte den Fernseher ausmachen?

Isabel: Papa, nur noch zwei Minuten. Bitte!

Vater: Nein, Isa. Noch zwei Minuten, noch fünf Minuten. So geht das nicht weiter.

Isabel: Ach, Papa ...

Vater: Isa, deine Noten sind so schlecht in diesem Jahr. Du sitzt immer nur vor dem Fernseher. Was ist denn los? Also: Du musst zuerst lernen, dann darfst du auch fernsehen.

Isabel: Okay! Ich geh' ja schon ...

57 Lektion 14 B2 und B3 Dialog 3

Mutter: Hallo! Jemand zu Hause?

Michaela: Ja! Hi, Mama!

Mutter: Michaela!

Michaela: Ja?

Mutter: Schau mal im Flur! Deine Schuhe und dein Rucksack: Alles liegt rum! Und im Wohnzimmer! Kannst du bitte aufräumen?

Michaela: Ja, okay.

Mutter: Dieses Chaos hier in deinem Zimmer.

Michaela: Das ist mein Zimmer.

Mutter: Ja, okay. Hier kannst du dein Chaos haben. Aber das Wohnzimmer und den Flur musst du aufräumen.

Michaela: Du, ich habe jetzt keine Zeit. Ich mache das später. Jetzt kann ich nicht aufräumen, ich treffe gleich Sabine.

Mutter: Nein! Ich bekomme später Besuch. Die Wohnung muss in Ordnung sein. Also, räum zuerst auf, dann darfst du gehen.

Michaela: Aber dann komme ich zu spät!



Mutter: Sabine hat doch ein Handy! Du kannst sie doch anrufen.

Michaela: Okay ... Hi, Sabine, ich darf jetzt nicht weg. Meine Mutter bekommt Besuch, und ich muss aufräumen. Können wir etwas später in die Stadt gehen?

58 Lektion 14 B2 und B3 Dialog 4

Mutter: Andreas, musst du heute nicht jobben?

Andreas: Ja, doch.

Mutter: Komm noch was essen.

Andreas: Ja, gleich ...

Mutter: Ach, wie siehst du denn aus?

Andreas: Warum? Mir gefällt das. Das sind meine Lieblingsklamotten. Darf ich sie nicht anziehen?

Mutter: Natürlich darfst du sie anhaben, aber nicht überall. Ein Büro ist doch keine Disco. So kannst du da nicht hingehen. Zieh bitte etwas anderes an!

Andreas: Okay.

59 Lektion 15 A6 1

Marktplatz [Gespräch am Gemüsestand]

60 Lektion 15 A6 2

Meine Damen und Herren, am Gleis 9 fährt jetzt ein der InterCity Bahn-Kurier von München Hauptbahnhof nach Basel über Augsburg, Ulm, Stuttgart, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg, Abfahrt 19 Uhr fünfzehn ...

61 Lektion 15 A6 3

im Schwimmbad [Kinderstimmenr.]

62 Lektion 15 A6 4

im Krankenhaus [Krankenwagen-Sirene]

63 Lektion 15 A6 5

im Café [Klappern von Geschirr]

64 Lektion 15 A6 6

Abflug Lufthansa 5730 nach Stockholm: Alle Passagiere dieses Fluges werden gebeten, sich nun zum Ausgang B1 zu bemühen. Departure Lufthansa flight 5730 to Stockholm: All passengers concerned are kindly requested to proceed to exit B1.

65 Lektion 15 B2 und B3

Mira: Ja, hallo, Mira hier.

Klara: Hi Mira, ich bin's. Klara.

Mira: Na endlich! Was ist denn los?

Klara: Es gibt da ein Problem.

Mira: Was denn?

Klara: Ja, ich muss morgen im Café bis halb 4 arbeiten!

Mira: Oh, du Arme ...

Klara: Das heißt, ich kann dich nicht abholen.

Mira: Kein Problem, Klara. Ich komme dann zu dir.

Klara: Echt? Super! Das Café heißt „Café Einstein“ und ist in der Universitätsstraße.

Mira: Und wie komme ich zum Café?

Klara: Das ist ganz einfach.

Mira: Warte, ich muss aufschreiben! Also ...

Klara: Du musst am Bahnhof in den Bus Nummer 147 einsteigen.

Mira: Bus Nummer 147.

Klara: An der Haltestelle Friedrichstraße steigst du aus. Dort nimmst du die Straßenbahn Linie 12.

Mira: Straßenbahn Linie 12.

Klara: Du musst an der Haltestelle Universitätsstraße aussteigen. Dort gehst du über die Straße, dann nach links und so 50 Meter geradeaus.

Mira: Also zu Fuß?

Klara: Ja, über die Straße und dann nach links. Und dort ist das Café.

Mira: Also: Universitätsstraße, über die Straße, nach links und 50 Meter geradeaus. Richtig?

Klara: Genau: Universitätsstraße 3.

Mira: Okay, Klara. Bis morgen also!

Klara: Ja, bis morgen und gute Fahrt!

Mira: Danke, ciao.

Klara: Ciao!

66 Modul 5, Hören

Weiß: Weiß.

Breitner: Hallo! Mein Name ist Markus Breitner. Ich habe eine Anzeige in der Zeitung gelesen. Sie verkaufen günstige Möbel?

Weiß: Ja.

Breitner: Haben Sie auch Schreibtische zu verkaufen?

Weiß: Hm ... ja, ich habe zwei Schreibtische.

Breitner: Wie viel kosten sie denn?

Weiß: Einer ist ziemlich groß und neu und kostet 90 Euro. Der andere ist klein und auch schon etwas alt, der kostet 65 Euro.

Breitner: Und Stühle haben Sie auch?

Weiß: Nur noch einen.

Breitner: Und wie viel kostet er?

Weiß: 30 Euro, aber das ist ein sehr guter Stuhl, der ist sehr, sehr gemütlich.

Breitner: Aha. Haben Sie vielleicht heute noch Zeit?

Weiß: Hm, heute ist Montag, hm ... das geht leider nicht.

Breitner: Und morgen?

Weiß: Ich kann morgen auch nicht. Aber meine Frau ist am Dienstag zu Hause.

Breitner: Alles klar! Dann komme ich um 15 Uhr.

Weiß: Prima!

Breitner: Können Sie mir bitte Ihre Adresse geben?

Weiß: Klar! Ich wohne in der Karlsstraße 60.

Breitner: Ka-rls-stra-ße sech-zig. Gut, also dann bis morgen!

Weiß: Bis morgen! Auf Wiederhören!

Breitner: Auf Wiederhören!